Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 18. Mittwoch, den 22. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. Januar 1840.

Herr Kaufmann Beil aus Stettin, log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Fournier von Broden, log. in den drei Mohren.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Ober-Post-Secretair und Kassirer Fridrichowitz zu Danzig und die verwittwete Barent Caroline Elisabeth geb. Scharmach, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 6. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. December 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

2. Der Bau einer Feuerbude in der Karrengasse, die Reparatur der Langenbrücke am grünen Thor mit der dortigen Abladebrücke, und derselben Brücke am Brodtbänken-, Heil. Geist- und Krahnthor, sollen im Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, woselbst auch vor dem Termine Anschläge und Bedingungen einzusehen sind.

Danzig, den 18. Januar 1840.

Die Bau-Deputation.

3. Am 20. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr, soll in dem Sterbehause des Bauern Johann Grubba zu Reschke, dessen Mobiliar-Nachlaß in Vieh, Pferden und Haus- und Ackergeräthen bestehend, an den Meistbietenden verkauft und das ebenfalls zum Nachlasse desselben gehörige, zu Reschke belegene Bauergrundstück von circa 65 Morgen Preußisch nebst Gebäuden, auf 5 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Neustadt, den 17. Januar 1840.

Höberlein, Actuar.
Im Auftrage des Königl. Landgerichts hieselbst.

Todesfall.

4. Das am 20. Januar c. früh $10\frac{1}{2}$ Uhr nach einem $5\frac{1}{2}$-monatl. schweren Brustleiden erfolgte sanfte Dahinscheiden meines innigst geliebten Ehemanns, des Feldwebels im Königl. 5ten Inftr.-Rgt. Joh. Ferd. Schulze im 28sten Lebensjahre, beehrt sich Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen

die hinterbliebene Wittwe Wilhelmine Schulze geb. Botike.

Anzeigen.

Mit den Posten zurückgekommene Briefe.

1) Töpfermeister Hübner zu Stargard in Pommern. 2) Johann Gottlieb Malcke in Grimma bei Leipzig. 3) Mademoisell Müller zu Köthen. 4) Landrath v. Saltzwedel jetzt in Berlin. 5) Gebrüder Heydemann in Berlin. 6) Glashändler Danowski in Marienwerder.

Danzig, den 21. Januar 1840.

Königlich. Ober-Post-Amt.

5. Die Kornmühle auf Schellemühle soll sofort anderweitig an sichere Pächter unter annehmlichen Bedingungen verpachtet werden. Meldung Langgasse No. 394.

6. Von heute ab ist das Cabinet für **Redouten-Anzüge** zur gefälligen Ansicht und Auswahl bei mir eröffnet. E. E. Zingler.

7. Eine Wohnung, oder 2 bis 3 meublirte Zimmer in der Langgasse, werden sogleich oder zum 1. April verlangt. Addressen unter 96. b. im Königl. Intelligenz-Comtoir.

8. **Das optische Zauber-Theater**

ist jeden Abend geöffnet. Anfang 6 Uhr, Ende 8 Uhr. Die neu hinzugekommene Vorstellung, ein nordischer Seehafen (Winterlandschaft) wird zum Schluß gegeben.

Gregorovius.

9. # Concert-Anzeige.

Das erste der 4 Abonnements-Concerte, dessen Ueberschuss zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt bestimmt ist, findet nächsten Sonnabend, den 25. Januar Abends 6 Uhr im Saale des Herrn Wiszniewski statt. Das Nähere werden die Zettel besagen. F. W. Markull.

10. Die Feuer-Versicherungsbank für Deutschland in **Gotha** hat uns zu der bei jedem Jahresschlusse gewöhnlichen Anzeige über die Höhe der nächsten Prämien-Rückgabe ermächtigt, welche für alle in dem Zeitraume vom 1. Juli 1838 bis dahin 1839 geschlossenen Versicherungen **50 pro Cent** betragen und im Monat Mai für den hiesigen Platz, nebst Umgegend, zur Erhebung kommen wird.

Indem wir dieses günstige Ergebniß zur Kenntnißnahme der Betheiligten bringen, werden wir gerne fortfahren in unserm Geschäftskreise die Wünsche des Publicums mit der möglichsten Gefälligkeit zu berücksichtigen, soweit dies mit den Bank-Prinzipien und unsern Instructionen vereinbar ist; allein niemals werden wir durch Unberufene, und nach unserm Dafürhalten unschickliche Angriffe auf irgend eine ähnliche Gesellschaft oder deren Agenturen eine größere Ausdehnung der unsrigen zu erzielen suchen, da allgemein anerkannter Werth nicht einer Empfehlung auf solchen uncollegialischen Wegen bedarf, es uns vielmehr angemessener scheint, keiner Meinung aufdringlich vorzugreifen, sondern der freien Wahl eines Jeden zu überlassen, welcher Bank er sein Vertrauen schenken will.

Die Moderation bis auf 1 und 1¼ Rthlr. pro 1000 für Mobiliar- und Gebäude-Versicherungen in der Stadt, unter Annahme einer durchschnittlichen Rückgabe von 50 pro Cent, wie solche seit dem Bestehen der Gothaer Bank stattgefunden hat, frei von allen Nebenspesen an Porto, Police- und Schreibgebühren, ist übrigens wohl so billig zu nennen, daß schwerlich eine noch größere Ermäßigung mit gleicher Solidität zu verbinden sein dürfte.

Danzig, den 21. Januar 1840. Dodenhoff & Schönbeck.

11. Die beiden mit einander verbundenen Grundstücke in der Gr. Krämergasse № 645., in denen seit einer Reihe von Jahren ein Ladengeschäft betrieben, sind zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und können April d. J. rechter Ziehzeit bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der

Der Geschäfts-Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

12. Am Montage ist auf dem Pfarrhofe ein Pelzkragen von Steinmarder verloren worden. Der Finder wird gebeten denselben gegen eine Belohnung Heil. Geistgasse № 980. abzugeben. Bresler.

13. **Aachener und Münchener**
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unterzeichneter bezieht sich auf die bereits publicirte Erklärung der Direction, wonach den Hypothek-Gläubigern der bei dieser Gesellschaft versicherten Gebäude besondere Garantien ertheilt sind. **Die Prämien betragen in den meisten Fällen nur 50 pro Cent von denen der Gothaer Bank.** G. A. Fischer, Haupt-Agent,
Danzig, am 21. Januar 1840. Breitgasse № 1145.

14. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden zur monatlichen General-Versammlung auf
Mittwoch den 29. Januar c. Mittags 12½ Uhr
hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.
Danzig, den 22. Januar 1840.
Das Comité.

15. Wer ein Lineal roth lakirt von Birnbaum-Holz mit einem Einschnitte durch die Mitte des Lineals, im Commerz-Collegio abliefert, erhält 10 Sgr. Belohnung.

16. 200 Rthlr. werden gegen Unterpfand von Staatspapieren auf 6 Monate zu mäßigen Zinsen gesucht, Brodtbänkengasse № 709.

17. Junge Mädchen die Putzmachen lernen wollen, können sofort placirt werden im Putzladen 2ten Damm 1289. Conradt.

18. Ein geehrtes Publikum verfehle ich nicht aufmerksam zu machen, daß bei mir alle Gattungen wollene Sachen weich und sauber gewaschen und gewirkt, Unterkleider ausgebessert, wie auch neue Sachen dauerhaft und billig verfertigt werden. Verwittwete Strumpfwirker Behrend, Neugarten № 519.

19. Den geehrten Herren Aerzten und Apothekern der Provinz Preußen mache ich ergebenst bekannt, daß fortwährend bei mir Blutegel en gros zu haben sind. Reflectirende belieben sich franco an mich zu wenden.
Barlosno, den 19. Januar 1840. C. Senger.

20. Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nebst meinen Gehülfen die Concession zum Betriebe der Musik für Danzig und dessen Regierungs-Bezirk erhalten habe und bitte daher, mich bei vorkommenden Gelegenheiten, als: Hochzeiten, Bällen, Concerten, Leichenbegängnissen rc. mit Aufträgen gütigst zu beehren und bemerke noch, daß ich mit den neuesten und beliebtesten Musikstücken versehen bin.
Danzig, den 21. Januar 1840. J. Mzaurek, Breitgasse № 1919.

21. Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen sind 3ten Damm, im Hause des Gürtlermeisters Herrn Maladinski, bei Schultze zu vermiethen.

22. Der vierwöchentliche Unterricht im Anmessen und Zuschneiden aller Arten von Damenkleidungsstücken beginnt wieder vom 1. ab, das Honorar ist 1½ Rthlr.; auch werden daselbst Lehrlinge zum Schneidern angenommen. Graumönchen-Kirchengasse № 71., parterre, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr.

23. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Maler-Kunst zu erlernen, kann sich melden bei dem Gewerksmeister Joh. Kreowski auf Niederstadt 343.

24. Unsere diesjährigen so eben erschienenen Verzeichnisse von Bäumen, Sträuchern, Stauden, Topf-Pflanzen 2c., imgleichen von gefüllten Georginen, sind gratis zu haben bei James Booth & Söhne,
Hamburg im Januar 1840. Eigenthümer der Flottbecker Baumschulen.
In Danzig bei Hend. Soermans & Soon, Hintergasse № 225.

25. Das Haus Leegenthor № 289., im besten baulichen Zustande befindlich, mit 2 Wohnstuben, großem Stalle und Futterböden, welches viele Jahre zum Fleischergewerbe benutzt ist, und sich sowohl zum Fuhrwesen als zur Milcherei eignet, ist zu Ostern zu vermiethen auch unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Langgasse № 368.

Literarische Anzeige.

26. In der Kunst- und Buchhandlung von **L. G. Homann** in Danzig, **Jopengasse № 598.**, ist zu haben:

Schäfer, Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben zur Beförderung der geselligen Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Dritte Auflage. Preis 10 Sgr.

Die Leipz. Litztg. 1831 № 191 sagt: „Wer sich gern mit scherzhaften Rechnungs-Aufgaben belustiget, der findet hier den reichsten Stoff zur Unterhaltung.“ — Die Aachner Monatsschrift für Schullehrer 1831 pag. 796. sagt: „Dieses kleine Werk entspricht vollkommen dem vom Verfasser angedeuteten Zweck, wovon sich Recensent, der Vater einer zahlreichen Jugend ist, durch den Gebrauch selbst überzeugte, indem er viele der angegebenen Räthselaufgaben von seinen Kindern in den Abendstunden des Winters lösen ließ, was denselben eine sehr angenehme und in hohem Grade nützliche Beschäftigung gewährte.“ —

Die Zeitschrift Hebe 1832 № 34. sagt: „Es war ein glücklicher Gedanke, diese Aufgaben, wie man sie in arithmetischen Werken zerstreut findet, zu sammeln und sie zum Gemeingut der Gebildeten zu machen. Viele der mitgetheilten 79 Stücke tragen in der That etwas Räthselhaftes an sich, andere sind weniger räthselhaft, aber doch sehr hübsch erfunden.“

27. In der Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt, ist zu haben:

Die Lehre von den Contretänzen, nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Theorie der höhern Tanzkunst überhaupt, und zur Verbreitung eines bessern Geschmacks für alle Freunde und Freundinnen des Schöntanzes zum Selbstunterricht, so wie Eltern und Erziehern zur Ausbildung der Jugend. Praktisch dargestellt von Friedr. Zschocke. Mit 97 Zeichnungen, erläuterten Touren, und 20 Contretänzen, nebst allen Anfangsgründen des Schöntanzes. 7½ Sgr.

Vermiethungen.

28. An der Radaune № 1709. nahe der Navigations-Schule, ist eine bequeme Wohngelegenheit parterre zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch, oder Brabank № 1777.

29. Kl. Mühlengasse № 347. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammer u. Boden zu Ostern d. J. zu vermiethen und daselbst zu befragen.

30. Langenmarkt № 449. ist die Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche, 1 verschließbarer Boden und Bequemlichkeit vom 1. April d. J. zu vermiethen.

31. Pfefferstadt № 191. ist eine in Nahrung stehende Häkerei zu vermiethen, und vom 1. Februar ab oder auch von Ostern zu beziehen, und wenn es verlangt wird mit sämmtlichen Utensilien. Das Nähere daselbst.

32. Die in meinem vor 3 Jahren neu erbauten Hause Mattenbuden № 289. befindliche sehr bequeme freundliche Oberwohnung, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Küche worinnen ein Sparheerd, 2 Kammern, Boden, Keller, Stall ꝛc., ist zu Ostern zu vermiethen. J. W. L. Krumbügel.

33. Frauengasse № 886. (Sonnenseite) ist ein Zimmer, zwei Treppen hoch, nach der Straße, mit auch ohne Meubeln an einzelne Damen zu vermiethen.

34. Jopengasse № 564. ist ein freundliches Zimmer gleich oder zu Ostern zu vermiethen, wobei Aufwartung gewährt werden kann

35. Langgasse № 368. ist eine geräumige Comtoirstube, auch wenn es verlangt wird mit den nöthigen Comtoir-Utensilien, sogleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

36. Frauengasse № 887. sind 2 Zimmer gegen einander, nebst Küche und Boden an eine kinderlose Familie oder einzelne Personen zu vermiethen.

37. Petersiliengasse (Wasserseite) № 1488. ist eine Wohngelegenheit von 3 Stuben, dabei befindliche Küche, Boden, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeit zur Umziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

38. Langgasse № 406., ist ein Zimmer mit und ohne Meubel zu vermiethen.

39. Drei Böden im „goldenen Pelikan-Speicher" sind zu vermiethen, und können sogleich oder zu Ostern übergeben werden. Nachricht 2ten Damm № 1284.

40. Pfarrhof № 810. sind ein auch zwei Stuben, mit auch ohne Meubeln, zu Ostern oder sogleich zu vermiethen.

41. Zwei gegeneinander gelegene freundliche Zimmer, nebst Küche und Boden, sind an ruhige kinderlose Einwohner Tobiasgasse № 1565. zu vermiethen.

42. Breitgasse № 1232. sind 2 schöne Zimmer vis a vis nebst Küche und Boden zu Ostern zu vermiethen.

Auctionen.

43. Donnerstag, den 23. Januar d. J. Mittags 12 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen auf dem Langenmarkte öffentlich meistbietend verkauft werden:

Verschiedene Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Droschken, Halb-, Wiener-, Stuhl-, Spazier-, Leiter- und Arbeitswagen, Kaleschen, Schleifen, Jagd- und Verdeckschlitten, Schlittenkuffen, Schlitten-Geläute und Decken, Wagengestelle, Wagen- und Aufladeleitern, mehrere Gänge Räder, Blank- und Arbeitsgeschirre, u. vielerlei andere Stallutensilien.

44. In vorstehender Auction sollen noch feilgeboten und meistbietend verkauft werden: 1 Hand-Schroot-Mühle, 1 Hächsel-Maschiene und 1 engl. Getreide-Harfe.

45. Montag den 27. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr, soll der Nachlaß des verstorbenen Todtengräbers Tibbe, zu Ohra, in der Harmonie, auf gerichtliche Verfügung, gegen baare Zahlung, meistbietend verkauft werden, als:

Uhren, Mobilien, Kleider, Wäsche, 23 Kirchenstühle, 11 Feuerkieken, Kupfer, Zinn, Messing, Fayance und 2 Schweine. Ferner mehre abgepfändete Pferde, Kühe, Schweine, Wagen, Uhren, Mobilien und Betten.

Fremde Gegenstände aller Art werden zum Verkauf angenommen.

Fiedler, Auctionator, Langenmarkt 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. Röpergasse № 458., sind **Bratenwender** verschiedener Größe käuflich zu haben.

47. Einige sehr schöne mahagoni Planken werden zu mäßigen Preisen verkäuflich nachgewiesen Jopengasse № 558.

48. Holzgasse № 35., ist eine italienische Violine nebst Kasten und einem kleinen mahagoni Notenpult zu verkaufen.

49. Schöne frische Citronen empfiehlt in größern und kleinern Quantitäten

Aug. Höpfner, Hundegasse № 263.

50. Zu Neuschottland № 7. ist ganz gesundes Roggen-Richtstroh, das Schock zu 4 Rthlr. zu verkaufen.

51. **Aechte amerikanische Gummi-Schuhe**
für Herren, Damen und Kinder, erhielt aufs Neue und empfiehlt
Otto de le Roi, Schnüffelmarkt № 709.

52. 170 Fuß $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Zoll dicke, 15 Zoll breite eschene Dielen sind auf der Kämpe beim Schiffsbaumeister Rosalski billig zu verkaufen.

53. Einige Rehböcke sind im Ganzen oder auch zerlegt Holzgasse in den 3 Mohren zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

54. Dienstag, den 11. Februar d. J. soll das Grundstück am Schuitensteige, dem polnischen Haken gegenüber, № 3. des Hypothekenbuchs, genannt

„der Milchpeter,"

auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und Abends 6 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dasselbe besteht in einem Wohnhause mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Boden, Stallung für Pferde und Kühe, 1 Scheune mit 1 Fache, 2 Hofplätzen, 1 Obst- und 1 Gemüsegarten, und 1 zweiten Hause mit 3 Wohnungen enthält einen Flächenraum von 284 □Ruthen, und hat keine Abgabe zu entrichten.

Die Bedingungen und Besitzdocumente können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.